

# Der gar seltsame Reiz von laut tönenden rosaroten Flecken

Das Konzert der Legendary Pink Dots im Innsbrucker Haus am Haven

INNSBRUCK. Die Pink Dots machten natürlich einen seltsamen langen Soundcheck, so daß sich das sehr zahlreiche Publikum Freitag an der Havenbar traf. Und irgendwie störte es niemanden, eineinhalb Stunden auf den Einlaß zu warten. Die Pink Dots gelten eben als ungewöhnlich, außerdem hat man sich lange nicht getroffen und es gab viel zu bereden. Zum Beispiel die permanent existenzielle Bedrohung durch einen geplanten Abbruch des Havens, das etliche Obdachlose und ein Loch in der Innsbrucker Musik- und Veranstaltungsszene nach sich ziehen würde. Das Ende scheint aber noch knapp ein Jahr hinausgezögert werden zu können und bis dahin müßte von Politikern und Betreibern eine Lösung gefunden werden, die das Weiterbestehen der Szene ermöglicht.

Ziemlich pünktlich zur Gei-

sterstunde eröffnete dann der österreichische Multiinstrumentalist Frenk Lebel mit seinem Soloprogramm. In die Popsongs mit zwölfseitiger elektrischer Gitarre, sensiblen Texten mit warmer und herzlicher Stimme vorgetragen, ließ das Publikum schwelgen und sich auf das kommende vorbereiten. Die Songs verstrickten sich aber dann in Wiederholungen und Leben nun zu Schlagzeugdecken oder Violine greifen sollen, doch es war nun einmal ein seltsamer Abend und das Publikum entließ ihn mit verdienten Applaus.

Beinahe übergangslos begannen die zwei Keyboarder der britisch-holländische Pink Dots ihre Gäste zu bearbeiten. Baß, Gitarre und Saxophon kamen irgendwie, irgendwann dazu, das Gefühl für Zeit war schon lange aufgehoben. Die Soundwolke, meist

auf einer Harmonie aufgebaut und ausgebreitet, durchlebte irdische und nichtirdische Welten. In der Gummizelle stehend, sucht sie die Ausgangstür, und endlich draußen, fanden sich die Töne im Underground. Es lebe der Zentralfriedhof im Sinne alter ägyptischer Mythologie. Ein Gesang mit theatralischer Gestik verstärkt - „Waiting all the Lifetime“ - Mea möchte schlafen und wer in Pink Dots Musikperformance nicht einzutauchen vermochte, verließ die Havenhalle nach einer halben Stunde Psychedelic.

Die Band trug aber weiterhin Schweres und Dunkles vor sich her, teils mit alten Klischees behaftet oder in der Monotonie versinkend. Doch Legendary Pink Dots gelten eben als äußerst seltsam und es gelingt ihnen immer wieder, Hundertschaften in ihren Bann zu ziehen. JOCHEN HAMPL

1990-03-02-tt - frank lebel & legendary pink dots

## Stan Red Fox aus Berlin, U-Cover aus Tirol: Konzert im Hafenhäus

„Culture is in pain“ beginnt ein Song von Stan Red Fox. Der Satz könnte auch als Existenz-Begründung für diese Berliner Band herhalten, die heute am späten Abend im Innsbrucker Haus am Hafen auftritt. Stan Red Fox steht für Rockmusik der weniger bekannten Art. Das sind keine durch Intensivradiospiel zum Allgemeingut geratenen Hitparadenklänge, sondern schräg-bizarre Töne, die dem Image ihrer Ursprungstadt mehr als gerecht werden. Die Formation wird von Leuten, die's wissen sollten, als eine der in-

teressantesten ihrer Art bezeichnet.

Der Konzertabend im Kulturzentrum am Innrain 157 beginnt jedoch mit heimischen Klängen, die nicht derart klingen: U-Cover wollen ab 22 Uhr beweisen, daß die alpine Auffassung von Rock für die 90er Jahre auch ihre Reize hat und nicht durch die gebirgliche Einengung ihrer Ursprungregion begrenzt ist.

Das Doppelkonzert von U-Cover und Stan Red Fox wird vom Projekt „Trockendock“ veranstaltet, das im Haus am Hafen für Tonstudio und Proberäume verantwortlich ist.

1990-03-20-tt - stan red fox & u-cover

## Rumble On The Beach

Rumble On The Beach ist eine Band aus Bremen, die inzwischen schon vier Jahre besteht und am Samstag ab 20 Uhr im Haus am Hafen (Innrain 157) in Innsbruck gastiert.

Eine bundesdeutsche Gruppe, die bereits zwei Tourneen durch die Vereinigten Staaten und Kanada unternommen hat und einst auch durch eine Coverversion des Prince-Hits „Purple Rain“ für Furore sorgte.

Das Quartett hat inzwischen seine dritte Langspielplatte mit dem Titel „Movin' On“ veröffentlicht und spielt in der Besetzung Ohlly (Gitarre, Gesang), Andy (Baß, Gesang), Marc (Schlagzeug, Gesang) und Andreas (Saxophon, Piano).

1990-03-31-tt - rumble on the beach

## Camper van Beethoven und mehr am Innrain

777  
90

Heute ab 21 Uhr sind im Innsbrucker Haus am Hafen (Innrain 157) die Hardcore-Punk-Lokalmatadore von T. B. C. What? zu Gast. Sie eröffnen einen Konzertabend, der von einer oberösterreichischen Formation gleichen Stils fortgesetzt wird: Target Of Demand.

Am Sonntag spielen die amerikanischen Formationen Souled American und Camper van Beethoven ab 20.30 Uhr in dem noch jungen Untergrund-Kulturzentrum. Den heutigen Konzertabend veranstaltet das Büro Diderot, jenen am Sonntag der Verein Inn-Puls.

90